



# Konzept der Schuleingangsphase der Katholische Grundschule Elsdorf

2019





# Konzept der Schuleingangsphase der KGS Elsdorf

## Inhalt

1	Allgemeines zur Schuleingangsphase	3
2	Konzept zur jahrgangsbezogenen Schuleingangsphase	5
2.1	Vor der Einschulung	5
2.1.1	Zusammenarbeit zwischen Schule, Kindergarten und Eltern	5
2.1.2	Informationsveranstaltung für Eltern der Vierjährigen	5
2.1.3	Kooperation mit den Kindergärten	6
2.1.4	Tag der offenen Tür	6
2.1.5	Schulanmeldung	6
2.1.6	Diagnosetag/ Screening	7
2.1.7	Elternarbeit	8
2.1.8	Bündelung von Information	9
2.2	Nach der Einschulung	9
2.2.1	Ermittlung der Lernausgangslage	9
2.2.2	Inhalte der Förderung	10
2.2.3	Leistungsdokumentationen	11
2.3	Inhaltliche Schwerpunkte der Förderung	11
2.3.1	Konzentration	11
2.3.2	Wahrnehmung	11
2.3.3	Sprache	12
2.3.4	Mathematik	12
2.3.5	Feinmotorik	13
2.3.6	Grobmotorik	14
2.3.7	Lern- und Sozialverhalten im Klassenverband	14
2.4	Organisation der Förderung	15
3	Fortführung	16



# Konzept der Schuleingangsphase der KGS Eisdorf

## 1 Allgemeines zur Schuleingangsphase

Das Ministerium für Schule und Weiterbildung erklärt die Schuleingangsphase folgendermaßen:

„Die Schuleingangsphase ist eine Einheit der Klassen 1 und 2. Ihr Ziel ist, alle schulpflichtigen Kinder eines Jahrgangs in die Grundschule aufzunehmen und sie dem Grad ihrer individuellen Entwicklung entsprechend zu fördern. Gleichaltrige Kinder sind in ihrer Entwicklung unterschiedlich. Sie lernen unterschiedlich schnell, unterschiedlich viel und benötigen dafür unterschiedliche Lernwege und Lernstrategien. Die Schuleingangsphase kann deshalb in einem Jahr, in zwei oder in drei Jahren durchlaufen werden. Erst im Verlauf des zweiten Schulbesuchsjahres wird entschieden, ob ein Kind für ein drittes Jahr in der Schuleingangsphase bleibt.

[...]

Lernen im jahrgangsbezogenen Unterricht

Beim Lernen im jahrgangsbezogenen Unterricht bildet die jahrgangsbezogene Klasse die feste Bezugsgruppe für die Kinder. Zum Unterricht, der sich an die gesamte Klasse richtet, gehören neben der gemeinsamen Erarbeitung von Lerninhalten auch Phasen des selbstständigen Lernens mit differenzierten Anforderungen.“

(siehe: [www.bildungsportal.nrw.de/BP/Schule/Politik/Schuleingangsphase](http://www.bildungsportal.nrw.de/BP/Schule/Politik/Schuleingangsphase))

Alle Kinder sind verschieden. Sie haben unterschiedliche Begabungen, jeweils andere Stärken und Schwächen, und ihre Entwicklung verläuft in ganz individuellen Zeitrastern und Wegen. Außerdem starten sie teils mit sehr unterschiedlichem Alter in die Schulzeit.

Wir sind uns bewusst, dass die Kinder in diesem Alter einen sehr unterschiedlichen Entwicklungsstand haben. Um jedem Kind gerecht werden zu können, müssen wir ihre individuellen Entwicklungen und Neigungen berücksichtigen.

Dies geschieht durch Individualisierung und Differenzierung.



## Konzept der Schuleingangsphase der KGS Elsdorf

Dazu zählen:

- die Möglichkeit, die Schuleingangsphase in unterschiedlicher Zeit (1–3 Jahre) zu durchlaufen
- die Begleitung und Förderung der Kinder durch die sozialpädagogische Fachkraft in der Schuleingangsphase zusätzlich zu den Lehrern
- die Differenzierung des Lernstoffs nach Umfang, Lerntempo sowie
- Lernzeitpunkt
- die Bestärkung und zusätzliche Förderung erkennbarer Begabungen
- Hilfestellungen bei Schwierigkeiten
- das Erlernen von selbstständigem Lernen

Im Folgenden wird der Weg der neuen Schüler an der KGS Elsdorf beschrieben.



# Konzept der Schuleingangsphase der KGS Elsdorf

## 2 Konzept zur jahrgangsbezogenen Schuleingangsphase

### 2.1 Vor der Einschulung

#### 2.1.2 Zusammenarbeit zwischen Schule, Kindergarten und Eltern

Der Kontakt zur Schule beginnt für die neuen Erstklässler nicht mit dem Tag der Einschulung. An der KGS Elsdorf gibt es eine Vielzahl von Angeboten zum gegenseitigen Kennenlernen. Zwei Jahre vor der Einschulung findet ein Informationsabend aller Elsdorfer Kitas und Schule statt. Im Rahmen des Tages der offenen Tür können alle interessierten Eltern uns besuchen und sich gemeinsam mit ihren Kindern den Unterricht in unseren Klassen anschauen. Zu Schulfesten usw. werden zukünftige Schüler ebenfalls eingeladen.

Bereits zwei Jahre vor der Einschulung werden zukünftige Schüler im Rahmen der Sprachstandsüberprüfung der vierjährigen Kinder, die keine Kita besuchen, mit Delphin 4 (verbindlicher Sprachtest NRW: Diagnostik, Elternarbeit, Förderung der Sprachkompetenz In NRW bei 4 -Jährigen) durch unsere sozialpädagogische Fachkraft überprüft. Sollte ein Förderbedarf bestehen, werden diese Kinder an einer Kita angemeldet oder nehmen zumindest an einer Sprachfördermaßnahme einer Kita teil.

#### 2.1.2 Informationsveranstaltung für Eltern der Vierjährigen

Zwei Jahre vor der Einschulung findet jedes Jahr im Frühjahr ein Elterninformationsabend für alle Elsdorfer Eltern statt, deren Kinder in zwei Jahren schulpflichtig werden. Zu diesem Elternabend lädt die Stadt Elsdorf ein. Thema sind die Fördermöglichkeiten in den verbleibenden zwei Jahren. Gestaltet wird dieser Abend von den Kitas und den Grundschulen gemeinsam.



# Konzept der Schuleingangsphase der KGS Elsdorf

## 2.1.3 Kooperation mit den Kindergärten

Ein weiterer zentraler Punkt für die Ermittlung der Lernausgangslage ist der gegenseitige Austausch mit den jeweiligen Kindergärten. Die Erzieher dort haben jahrelange Erfahrung mit den Kindern als auch mit deren Familien.

Liegt eine Einverständniserklärung zum Informationsaustausch vor, führt die sozialpädagogische Fachkraft nach der Anmeldung Informations- und Beratungsgespräche mit den Erziehern. Um ein möglichst differenziertes Gesamtbild von den Kindern zu erhalten, hat dies einen besonders hohen Stellenwert für unsere Arbeit.

## 2.1.4 Tag der offenen Tür

Für alle zukünftigen Schüler findet jährlich im September ein Tag der offenen Tür in der Schule statt. An diesem Tag werden in allen Klassen kleine Projekte durchgeführt. Durch einen hohen Aufforderungscharakter der einzelnen Aktionen werden die zukünftigen Schulkinder zum Mitmachen motiviert. Dies gibt ihnen die Gelegenheit, erste Hemmschwellen abzubauen und erste Kontakte zu Lehrern und Schülern aufzubauen. Für Fragen stehen außerdem die Schulleitung und die Sonderpädagoginnen zur Verfügung.

## 2.1.5 Schulanmeldung

Im September/ Oktober / November (Stichtag 15.11.) des jeweiligen Jahres können die Kinder an unserer Schule angemeldet werden. Die Eltern werden gebeten, ihr Einverständnis zum Informationsaustausch mit den Erziehern zu geben (Bildungsdokumentation).



## Konzept der Schuleingangsphase der KGS Elsdorf

Selbstverständlich berät und informiert die Schulleiterin die Eltern während und nach der Anmeldung bei Bedarf in Einzelgesprächen. Durch die frühzeitige Anmeldung können noch sprachfördernde Maßnahmen ergriffen werden, falls bei dem Schüler unzureichende deutsche Sprachkenntnisse festgestellt wurden.

Deuten sich unzureichende Sprachkenntnisse an, werden die Eltern dahingehend beraten, dass ihr Kind noch vor der Einschulung an einer sprachlichen Förderung in einer Kindertageseinrichtung teilnimmt.

### 2.1.6 Diagnosetag/ Screening

Bereits kurz nach Ablauf der Anmeldefrist findet in der Regel noch im September/ Oktober ein Diagnosetag in der Schule statt. Die neuen Schüler durchlaufen in kleinen Gruppen unterschiedliche Stationen mit kurzen Aufgaben und werden dabei begleitet. Betreut und durchgeführt werden die einzelnen Stationen von den Lehrkräften.

Die Schwerpunkte der Stationen liegen in der Erfassung der folgenden Kompetenzbereiche:

- Sprache/ Sprachfähigkeit/ phonologische Bewusstheit
- Pränumerik/ Mengenerfassung
- Wahrnehmung (visuell und auditiv)
- Akustische Serialität
- Körperbezogene basale Fähigkeiten
- Motorik/Körperkoordination
- Feinmotorik
- Sozial- und Arbeitsverhalten
- Kognition

Diese Beobachtungen und Erkenntnisse sowie mögliche Förderbedarfe und Lernpotentiale werden in schriftlicher Form dokumentiert.

Die Ergebnisse sollen helfen, eventuelle Förderbedarfe rechtzeitig zu erkennen.



## Konzept der Schuleingangsphase der KGS Elsdorf

Gegebenenfalls können so noch vor der Einschulung Fördermaßnahmen eingeleitet werden, die dem Kind den Schulstart erleichtern. Die Eltern erhalten eine schriftliche Rückmeldung.

Sollten wir noch Unterstützungsbedarfe oder Förderbedarfe sehen, laden wir die Eltern gemeinsam mit der Kita (Gruppenleitung) zu einer Förderkonferenz in die Schule ein, um gemeinsam zu beraten, was das jeweilige Kind noch an Unterstützung benötigt, um im darauffolgenden Jahr gut starten zu können. Je nach Wunsch der Eltern wird ein AO-SF Verfahren eingeleitet.

Diese Ergebnisse werden durch die Rückmeldung der Schulärztin ergänzt und bilden die Basis für die Zusammensetzung der Klassen (gute Mischung aus Stärken und Schwächen, Jungen und Mädchen, Berücksichtigung der Elternwünsche).

### 2.1.7 Elternarbeit

Generell werden die Eltern immer wieder ermutigt, sich bei Fragen an die Schule zu wenden.

Am Tag der offenen Tür sowie am Tag des Screenings steht die Schulleitung für Fragen der Eltern zur Verfügung. Sollten sich nach dem Screening Hinweise auf Förderbedarfe ergeben, wird eine Förderkonferenz durchgeführt (siehe oben).

Eine Woche vor den Sommerferien findet der erste gemeinsame Informations- und Gesprächsabend für die Eltern der neuen Erstklässler statt.

Thematisiert werden unter anderem:

- Schulalltag
- Konzepte unserer Schule (Sprache, Förderung und Forderung)
- Benötigte Materialien
- Schulweg
- Möglichkeiten der Unterstützung
- Offene Fragen der Eltern





# Konzept der Schuleingangsphase der KGS Elsdorf

## 2.1.8 Bündelung von Information

Über jedes Kind liegen folglich bereits vor der Einschulung Informationen aus unterschiedlichen Quellen vor. Diese lassen sich erst dann zu einem umfassenden Gesamtbild formen, wenn sie geordnet und gebündelt werden. Hierfür legt die sozialpädagogische Fachkraft für jeden Jahrgang einen Ordner an. Dieser wird nach der Klasseneinteilung so aufgeteilt, dass jede Klasse einen eigenen Ordner erhält. Hier finden sich zu jedem Kind folgende Informationen:

- das Stammbblatt und der Anmeldebogen
- das schulärztliche Gutachten
- die Ergebnisse des Diagnosetags
- die Informationen aus dem Kindergarten bzw. die Beobachtungen aus den Treffen der Kinder ohne Kindergartenbesuch
- das Alter bei der Einschulung
- ein Wunschpartner für die Klassenbildung

Die aus diesen Informationen erhaltenen Eindrücke bilden die Grundlage, um bei Bedarf frühzeitig individuelle Fördermaßnahmen einleiten zu können.

Zudem sind die Informationen wichtig, um bei der Klasseneinteilung möglichst ausgeglichene Lerngruppen zu erhalten.

## 2.2 Nach der Einschulung

### 2.2.1 Ermittlung der Lernausgangslage

Aufbauend auf der beschriebenen vorschulischen Arbeit kann die individuelle Förderung und Stärkung von Kompetenzen direkt mit dem Tag der Einschulung fortgesetzt bzw. eingeleitet werden.



## Konzept der Schuleingangsphase der KGS Elsdorf

Die Ermittlung der Lernausgangslage ist die Voraussetzung für die individuelle Förderung eines jeden Kindes. Da mit dieser bereits vor Schuleintritt begonnen wurde, ist es möglich, ab dem ersten Schultag auf die besonderen Bedürfnisse der einzelnen Kinder einzugehen und sie entsprechend zu fördern. Beobachtete Verhaltensweisen können außerdem in einem größeren Kontext betrachtet und eingeordnet werden. Zu diesem Zweck sind die sozialpädagogische Fachkraft und die Sonderpädagogin in den ersten Schulwochen bis zu den Herbstferien in den ersten Klassen als zweite Kraft eingesetzt. Dies ermöglicht eine intensive Zusammenarbeit sowie einen ständigen Austausch zwischen Sonderpädagogin, Sozialpädagogin und dem jeweiligen Klassenlehrer. Gemeinsam wird der Förderbedarf der einzelnen Schüler weiter diagnostiziert und angepasst.

Die Arbeit der Sozialpädagogischen Fachkraft in der Schuleingangsphase ist ein fester Bestandteil in der KGS Elsdorf. Sie ist ein Teil des bestehenden multiprofessionellen Teams aus Lehrern, Sonderpädagogen, OGS-Mitarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter. Dabei gehört insbesondere die professionelle Begleitung von Kindern mit schulischen, entwicklungsbedingten oder familiären Problemlagen. Dies bedeutet neben der Diagnostik das Entwickeln und Einüben individueller Lösungsmöglichkeiten, die Stärkung der Persönlichkeitsentwicklung, des Selbstwertgefühls und der Selbständigkeit unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lebenslagen.

### 2.2.2 Inhalte der Förderung

Damit die Kinder die Anforderungen an den Schulbesuch erfolgreich bewältigen können, liegt der Schwerpunkt der individuellen Förderung durch die sozialpädagogische Fachkraft und den Sonderpädagogen auf der Stärkung grundlegender Basiskompetenzen. Die einzelnen Förderbereiche werden unter 2.3 näher ausgeführt.



# Konzept der Schuleingangsphase der KGS Elsdorf

## 2.2.3 Leistungsdokumentation

In den ersten vier Wochen findet der erste „Elternsprechtag“ statt. Ziel ist es, die Eltern kennenzulernen und zu erfahren, wie aus Sicht der Eltern das Kind angekommen ist und was ggf. beim neuen Schüler besonders beachtet werden muss. Hinzu kommen halbjährliche Elternsprechtage, zu denen die Eltern eingeladen werden. Dabei werden sie über die Leistungen sowie Arbeits- und Sozialverhalten ihres Kindes informiert. Selbstverständlich werden bei Auffälligkeiten zusätzliche Gesprächstermine mit den Erziehungsberechtigten vereinbart.

## 2.3 Inhaltliche Schwerpunkte der Förderung

### 2.3.1 Konzentration

Die Förderung der Konzentrationsfähigkeit hängt von der Aufmerksamkeit und Fähigkeit eines jeden Kindes ab. Jedes Kind erhält einen eigenen Übersichtsplan, auf dem die einzelnen Übungen nach erfolgreicher Bearbeitung abgehakt werden. Um die Selbstorganisation des Arbeitsverhaltens zu fördern, lernen die Kinder, ihren Plan selbstständig auszufüllen.

Zur möglichst nachhaltigen und effektiven Gestaltung der Konzentrationsförderung findet diese mehrmals pro Woche statt.

### 2.3.2 Wahrnehmung

Haben Kinder Schwierigkeiten dem Unterricht zu folgen, kann dies auch mit Problemen in der Wahrnehmung in Zusammenhang stehen. Diese können sich in verschiedenen Bereichen äußern, lassen sich jedoch durch gezieltes Training verbessern oder beheben. Folgende Bereiche werden dabei unterschieden und gefördert:

- visuelle Wahrnehmung



## Konzept der Schuleingangsphase der KGS Elsdorf

- auditive Wahrnehmung
- taktile Wahrnehmung
- Körper- Wahrnehmung

Die einzelnen Wahrnehmungsbereiche lassen sich dabei noch weiter ausdifferenzieren.

### 2.3.3 Sprache

Sprache ist der Schlüssel zur Integration. Darum liegt ein Schwerpunkt in der Schuleingangsphase auf der umfassenden sprachlichen Förderung.

Sie beinhaltet:

- Wortschatzerweiterung
- Training des sprachlichen Ausdrucks
- Schaffung von Sprechansätzen
- Phonologische Bewusstheit
  - Lautgebärden
  - Silben segmentieren
  - Reime erkennen
  - Laute den richtigen Buchstaben zuordnen
  - Anlaute richtig zuordnen
  - Laut-zu-Wort-Zuordnung
- lautgetreues Schreiben

### 2.3.4 Mathematik

Nicht alle Schüler haben die pränumerischen Kompetenzen, die für den Mathematikunterricht grundlegend sind, bereits erworben. Daher werden in der



## Konzept der Schuleingangsphase der KGS Elsdorf

mathematischen Förderung pränumerische Basiskompetenzen gemeinsam mit den Schülern erarbeitet.

Dazu gehören:

- Raumbegriffe
- Klassifikation
- Seriation
- Mengen und Anzahlen (kardinaler Zahlaspekt)
- Reihenbildung (ordinaler Zahlaspekt)
- Muster und Strukturen
- Raum und Form

Im weiteren Verlauf erhalten rechenschwache Schüler die Möglichkeit, Unterrichtsinhalte nochmals intensiv und unter Einsatz verschiedener Materialien zu üben und zu wiederholen.

### 2.3.5 Feinmotorik

Der Unterrichtsalltag setzt häufig die Fähigkeit voraus, Bewegungen mit den Händen zielgerichtet und genau ausführen zu können. Dies ist insbesondere für den Prozess des Schreibenlernens von großer Bedeutung. Haben Kinder damit noch Schwierigkeiten, werden ihre feinmotorischen Fähigkeiten auf spielerische Weise gefördert. Ziele dabei sind:

eine gute Stifthaltung (Dreipunktgriff)

- Graphomotorik
- Auge-Hand-Koordination
- sicherer Umgang mit der Schere
- Förderung der Handgeschicklichkeit
- Spaß an der Arbeit mit den Händen



## Konzept der Schuleingangsphase der KGS Elsdorf

### 2.3.6 Grobmotorik

Für Kinder mit Problemen in diesem Bereich bieten wir für den Jahrgang 1 zusätzlich Sportförderunterricht an.

### 2.3.7 Lern- und Sozialverhalten im Klassenverband

Mit der Förderung des Sozialverhaltens im Klassenverband ist u. a. gemeint, dass das Kind individuelle Unterstützung bekommt, mit dem Ziel einer erfolgreichen Teilnahme am Unterricht, das heißt:

- Förderung von Konzentration, Ausdauer
- Stärkung des Selbstvertrauens und der Selbständigkeit
- Entwicklung des Aufgabenverständnisses
- Förderung der Lernfreude
- Vermittlung und Einübung von Arbeitstechniken
- Einübung von Arbeitsorganisationen und Planung
- Förderung und Unterstützung in der Lernentwicklung, insbes. In den Bereichen Mathematik und Deutsch
- Regelbewusstsein (Klassenregeln, Kommunikationsregeln, Verhalten in Konfliktsituationen)

Damit sich Gelerntes möglichst gut im Gedächtnis festsetzen kann, sind eine positive Lerneinstellung sowie Freude am Lernen sehr wichtig. Daher verlaufen die bisher beschriebenen Förderungen in freundlicher Atmosphäre, positiv-bestärkender Umgebung sowie häufig auch auf spielerischer Basis. Jedoch ist Schule nicht nur ein Ort des Lernens, sondern auch des Miteinanderlebens. Deshalb ist die Stärkung positiver sozialer und emotionaler Kompetenzen ein Hauptbestandteil jedes Förderbereichs.



# Konzept der Schuleingangsphase der KGS Elsdorf

## 2.4 Organisation der Förderung

Die Förderung durch die sozialpädagogische Fachkraft in den zuvor beschriebenen Bereichen erfolgt zum einen entweder einzeln oder in Kleingruppen im Förderraum der Schule. Hierfür werden die Kinder aus dem laufenden Unterricht herausgenommen oder sie erhalten eine Förderstunde im Anschluss an ihren Unterricht. Zum anderen kann die Förderung aber auch direkt im Unterricht im Klassenverband erfolgen.

In Kooperation mit dem Klassenlehrer und der Sonderpädagogin erstellt die sozialpädagogische Fachkraft einen Förderplan für die Individualförderung. Für die Erstklässler spielt dabei die oben beschriebene vorschulische Diagnostik eine wichtige Rolle.



# Konzept der Schuleingangsphase der KGS Elsdorf

## 3 Fortführung

Diese Fördermaßnahmen finden in der gesamten Schuleingangsphase statt. Je nach Förderbedarf wechseln die Schüler zu unseren Sonderpädagoginnen, die dann federführend die Unterstützung übernehmen.

Schüler und Schülerinnen, die die deutsche Sprache noch nicht ausreichend beherrschen, nehmen am DaZ-Förderunterricht in Kleingruppen teil.

Sollten unsere Schüler die Schuleingangsphase nicht in zwei Jahren durchlaufen können, verbleiben sie dort ein drittes Jahr. Manche wechseln daher schon zum 01.02. von der 2. in die 1. Klasse, manche erst am Ende des 2. Schuljahres. Dieser Schritt wird im Vorfeld mit den Eltern ausführlich besprochen und ggf. mit einem Praktikum in der zukünftigen Klasse verbunden.

Gleichzeitig gibt es auch Kinder, die besonders gut und schnell lernen. Sie wechseln dann im laufenden Schuljahr in die nächsthöhere Klasse.

Diese Durchlässigkeit des Systems ist uns sehr wichtig. Daher setzen wir uns intern immer wieder mit den Kolleginnen und Kollegen zusammen und beraten, was jedes Kind benötigt, um gut lernen zu können.

Soweit es die personelle Besetzung zulässt, bieten wir zusätzlich Förderstunden für schnell lernende Schülerinnen und Schüler an.